

Vater Gotthold schickte seine Kinder sehr fleißig zur Schule, allein darum hielt er es doch nicht für überflüssig, täglich selbst einige Stunden auf die Erziehung und Bildung seiner Kinder zu verwenden. Vorzüglich in den langen Winterabenden fand man ihn im Kreise seiner Kinder, wo er denselben allerlei Angenehmes und Nützliches mittheilte. Schon lange hatte er versprochen, die Kinder über das Thierreich zu belehren, und als der Herbst den Schmuck der Bäume zerstört hatte und der kalte Nordwind verkündete, daß die Erde bald ihr Trauerkleid anlegen werde, bat den die Kinder täglich den Vater, doch endlich sein Versprechen zu erfüllen. Der Vater hielt Wort. Ich habe diese Unterhaltungen über das Thierreich nun sorgfältig gesammelt und theile dieselben meinen lieben Lesern mit. Eines aber habe ich dabei zu erinnern. Der Vater ertheilte zuweilen nach solchen lehrreichen Unterhaltungen einige Aufgaben an seine Kinder, und diese führten dieselben immer sehr pünktlich aus. Freuen sollte es mich, wenn einige meiner kleinen Leser diesem Beispiele folgen würden; dann erst würde dieses Büchlein seinen Zweck erfüllen.

---